

## Das Prinzip der Zahnbewegung

Zähne sind nicht fest mit dem Kieferknochen verwachsen, sondern durch feine Faserstrukturen verbunden. Dauerhafter Druck, wie er bei Kindern zum Beispiel durch häufiges Daumenlutschen oder jahrelange Verwendung von Nuckelflaschen entsteht, kann Zahnstellungsänderungen hervorrufen. Die Fehlstellung kann aber auch genetisch bedingt bereits „vorprogrammiert“ sein.

Das Prinzip, dass durch dauerhaften Druck die Zahnstellung beeinflusst werden kann, macht sich die Kieferorthopädie zunutze. Anhaltender Druck presst die Haltefasern auf der einen Seite des Zahnes zusammen und dehnt sie an der gegenüberliegenden Seite. Der Zahn kann sich dadurch bewegen. Wird er dann über einen längeren Zeitraum in dieser Position gehalten, reagiert der Kieferknochen und bildet neue Knochensubstanz an den Stellen, an denen die Fasern gedehnt sind. In der Druckzone löst er sich auf. Der Zahn erhält wieder seine Festigkeit und bleibt in der gewünschten Position, auch ohne dass der Druck weiter aufrecht erhalten bleibt. Bis die neue Knochenbildung abgeschlossen ist, kann es vorübergehend zu Zahnlockerungen kommen.



Durch dauerhaften Druck wird der Zahn in die richtige Position bewegt.

Der erforderliche Dauerdruck, um Zahnstellungen zu verändern, erfolgt bei der kieferorthopädischen Behandlung durch so genannte Apparaturen – häufig auch als Klammern oder Spangen bezeichnet. Welche der Methoden zum Einsatz kommt, gilt es im individuellen Fall nach eingehender Beratung zu entscheiden.

**Have a nice smile!**  
Arash Babai



## BEHANDLUNGSZEITEN

Mo, Di, Do: 8.15 – 12.00 Uhr  
und 14.00 – 17.30 Uhr  
Mi: 8.15 – 14.30 Uhr

## BERATUNGSZEITEN

Fr: 15.00 – 18.00 Uhr  
Sa: 9.00 – 15.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

### Arash Babai

Fachzahnarzt für Kieferorthopädie  
Roderbruchmarkt 12  
30627 Hannover

Tel.: 0511 . 57 82 82  
Fax: 0511 . 9 57 20 08

E-Mail: [info@kfo-babai.de](mailto:info@kfo-babai.de)  
[www.kfo-babai.de](http://www.kfo-babai.de)

PATIENTENINFORMATION

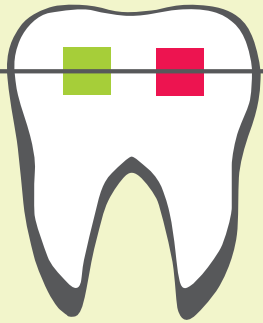


**Was Sie als Eltern über kieferorthopädische Behandlungen bei Kindern wissen sollten!**



**ARASH BABAI**  
FACHZAHNARZT FÜR KIEFERORTHOPÄDIE

have a nice smile



## Kieferorthopädische Behandlung bei Kindern

Bei kieferorthopädischen Korrekturen gilt meist: „Je früher, umso besser!“

Wird in jungen Jahren versäumt, erforderliche Korrekturen an der Zahnstellung durchzuführen,

ist dies im Erwachsenenalter nur mit deutlich mehr Aufwand und höheren Kosten möglich.

Je früher Fehlstellungen von Zähnen und Funktionsstörungen des Kiefers erkannt und behandelt werden, umso geringer ist in der Regel der Behandlungsaufwand. Nur wenige Therapien, wie z. B. chirurgische Lageveränderungen des Kiefers, sind erst nach abgeschlossenem Kieferwachstum möglich. Ansonsten wirkt es sich eher günstig auf den Erfolg der Zahnstellungskorrektur aus, wenn der Kiefer noch wächst.

Bereits bei sehr kleinen Kindern mit Milchzähnen können Fehlstellungen behandelt werden. Mit relativ geringem Aufwand lässt sich manchmal schon innerhalb weniger Monate die Situation so korrigieren, dass sich das Gebiss normal weiterentwickeln kann. Bei Milchzahnlücken sollte beispielsweise sichergestellt werden, dass der Platz für die späteren, bleibenden Zähne freigehalten wird.

Je nach Alter des Kindes oder des Jugendlichen und je nach individueller Gebiss-Situation, stehen verschiedene Behandlungsmethoden zur Verfügung. Operative kieferorthopädische Maßnahmen sind nur sehr selten bei extremen Fehlstellungen erforderlich. Welche Behandlungsalternative die beste für Ihr Kind ist und wie lange die Behandlungsdauer voraussichtlich sein wird, erläutern wir in einem persönlichen Beratungsgespräch. Selbstverständlich informieren wir Sie auch über eventuell anfallende Kosten. Denn leider werden auch für Kinder längst nicht mehr alle kieferorthopädischen Behandlungen von den gesetzlichen Krankenkassen bezahlt.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



### Herausnehmbare Zahnsparaggen

Durch die lose im Mund liegende Spange, die vom Kind selbst eingesetzt und herausgenommen werden kann, wird das

Kieferwachstum stimuliert und die Mundmuskulatur und das Weichgewebe so „trainiert“, dass die Zahnstellung und die Bisslage positiv beeinflusst werden. Die Spange wird im Laufe der Zeit, entsprechend dem Wachstum und dem Behandlungsfortschritt, von uns regelmäßig angepasst.

Die Behandlung erfolgt in der Regel im Alter von 8 bis 12 Jahren – die Phase, in der sich die bleibenden Zähne entwickeln. Wichtig ist, dass das Kind die Tragezeiten, die festgelegt werden, unbedingt einhält. In der Regel sind herausnehmbare Spangen nachts und ein paar Stunden am Tag zu tragen.



Ebenso wichtig sind die regelmäßigen Kontrolltermine in der Praxis, die sorgfältige Zahnpflege und die richtige Handhabung der Spange. All das sind bedeutende Erfolgsfaktoren für die Behandlung. Wir nehmen uns deshalb viel Zeit, um Ihr Kind mit viel Einfühlungsvermögen und entsprechend seinem Alter in die Therapie aktiv einzubeziehen.

In jedem Fall empfehlen wir Ihnen, dass Ihr Kind auch regelmäßig an dem Prophylaxe-Programm des Hauszahnarztes teilnimmt, denn die Zähne sind während einer kieferorthopädischen Behandlung besonders kariesanfällig.

### Festsitzende Zahnsparaggen

Festsitzende Spangen bestehen aus Brackets, die auf den Zähnen „aufgeklebt“ sind und durch einen Draht verbunden werden. Durch die Einstellung des Drahtes lassen sich die Kräfte, die auf die Zähne einwirken, exakt „dosieren“. Man spricht hier auch von der sogenannten Multibandbehandlung.

Diese Art der Zahnspange hat sich seit mehr als 50 Jahren bewährt. In den vielen Jahren wurde das System ständig weiterentwickelt und verbessert. Die Behandlungsdauer hat sich dadurch inzwischen erheblich verkürzt.



Statt der herkömmlichen Metallbrackets lassen sich auch durchsichtige Keramikbrackets verwenden. Die Befestigung auf dem Zahn erfolgt durch einen speziellen „Klebstoff“, der die Zahnoberfläche nicht beschädigt.

Bei festsitzenden Zahnsparaggen hat die begleitende Prophylaxe eine noch größere Bedeutung als bei herausnehmbaren Spangen, denn die Zahnpflege ist durch die dauerhaft befestigten Brackets stark eingeschränkt. Regelmäßige Vorsorge und professionelle Zahnreinigung sind für den Behandlungserfolg daher unerlässlich. Wir bieten Ihnen während der festsitzenden Behandlung eine Versiegelung der Zahnaußenflächen an, einen sogenannten Glattflächenschutz.

Bei kieferorthopädischen Korrekturen gilt meist: Je früher, umso besser.

